



Altersleitbild

Grenchen

Impressum

Das Altersleitbild Grenchen wurde im Auftrag des Gemeinderates Grenchen in Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe Altersleitbild und durch Pro Senectute Kanton Solothurn erstellt.

Autor: Pro Senectute Kanton Solothurn

Titel: Altersleitbild Grenchen

Auftraggeber: Stadt Grenchen

Datum: 13.11.2024

Begleitgruppe Altersleitbild Grenchen

Gemeindevertretungen: Crausaz Patrick; Gerber Robert; Hafner Daniel; Heiri Bertha; von Büren Ivo

Fachorganisationen: Boos Ida; Dick Lena; Gasser Reto; Kämpfer Reto; Leins Jessica; Schumacher Mirko

Projektteam Pro Senectute

Ida Boos (Projektleitung)

Ruth Bur Aschwanden (Fachliche Unterstützung)

Pascal Saner (Redaktion)

Inhalt

Vorwort	3
1 Zielsetzung	4
2 Demographie Grenchen	5
3 Alterszielgruppen	5
4 Grundhaltungen Alter & Pfeiler der Lebensqualität	6
4.1 Menschenwürde	7
4.2 Normalitätsprinzip	7
4.3 Geistige, psychische, körperliche Gesundheit	7
4.4 Digitale Teilhabe & digitales Wissen	7
4.5 Selbständigkeit & Selbstbestimmung	7
4.6 Soziale Integration & Sorgende Gemeinschaft	8
4.7 Sinnfindung & Weitergabe von Ressourcen & Wissen	8
4.8 Inter- und intragenerationelle Arbeit	8
4.9 Solidarität & Mitwirkung	9
4.10 Materielle Sicherheit	9
5 Strategische Aufgaben Grenchen	9
6 Operative Ziele & Massnahmen Grenchen	10
6.1 Handlungsfeld Wohnen	10
6.2 Handlungsfeld Soziale Integration & Partizipation	11
6.3 Handlungsfeld Mobilität & öffentlicher Raum	12
6.4 Handlungsfeld Information & Beratung	12
6.5 Handlungsfeld Gesundheitsförderung & Prävention	13
6.6 Handlungsfeld Pflege & Betreuung	14
7 Zusammenfassung	16
8 Antrag Gemeinderat Grenchen	16
Anhang 1 – Gesetzliche & fachliche Richtwerte	17
Anhang 2 – Handlungsfelder Altersstrategie	19
Anhang 3 – Demographie Grenchen	20
Anhang 4 – Altersvorsorge	21
Anhang 5 – Aufgaben Alter Stadtverwaltung	21
Anhang 6 – Ist-Ausstattung Alter Grenchen	22

Vorwort

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Der demografische Wandel stellt die Stadt Grenchen vor Herausforderungen, eröffnet aber auch Möglichkeiten und Chancen.

Betrachtet man die Menschen im Alter auf eine differenzierte Weise, werden beträchtliche Unterschiede sichtbar. Die ältere Generation kann vital, aktiv, und sozial integriert, aber auch fragil, gebrechlich und einsam sein.

Gesunde, ältere Menschen geben gerne ihre Lebenserfahrung weiter und engagieren sich aktiv in der Gesellschaft. Die hilfsbedürftigen Seniorinnen und Senioren sind auf Beratung, praktische Unterstützung und Pflege angewiesen.

Die Stadt Grenchen will mit dem Altersleitbild die sozialen, gesundheitspolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass alle Menschen im Alter am sozialen Leben teilhaben und selbstbestimmt leben können. Werden sie hilfsbedürftig, sollen sie von entsprechenden Dienstleistungsangeboten profitieren können.

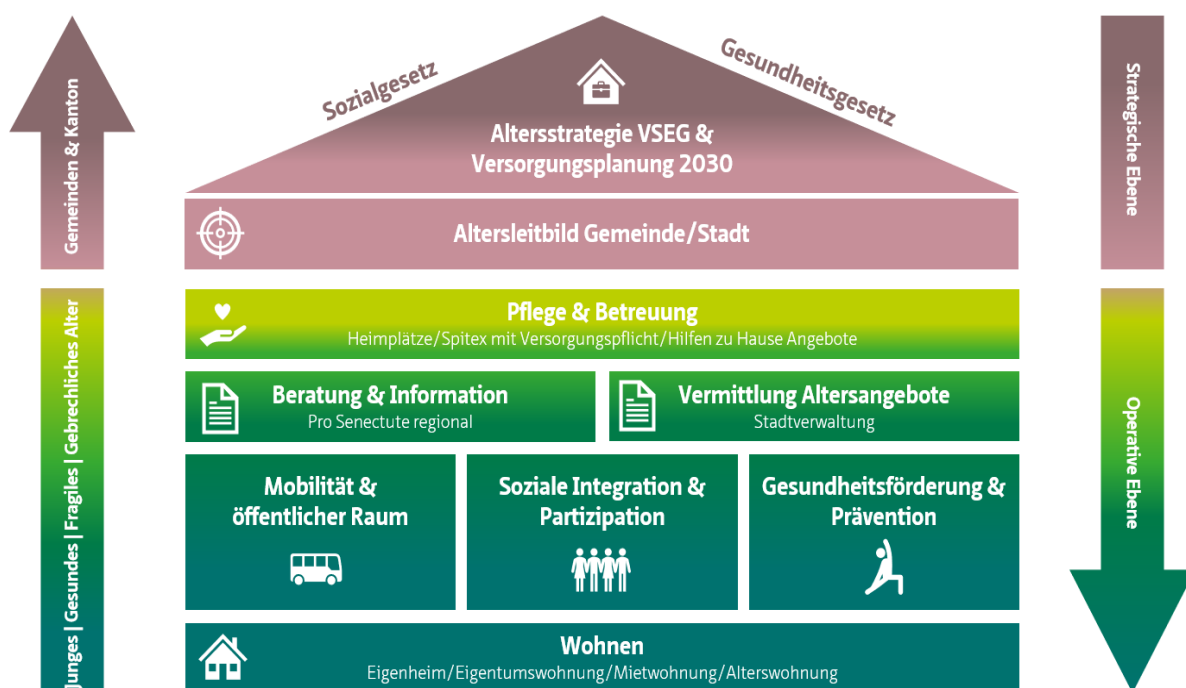
Das Leitbild fokussiert beide Szenarien: das agile, gesunde wie auch das fragile, gebrechliche Alter. Das Altersleitbild ist eine zukunftsweisende Leitlinie für die Stadt Grenchen, um die gute Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner in den späten Lebensjahren zu sichern.

François Scheidegger
Stadtpräsident

1 Zielsetzung

Die Politik der Menschen im fortgeschrittenen Alter wird als allgemein umfassender Auftrag verstanden. Die ältere Generation soll wahrgenommen werden. Das Angebot von Dienstleistungen durch die Behörde sichert eine altersgerechte Versorgung.

Alterspolitik ist dann wirksam, wenn die Behörden ihre Aufgaben kennen und wahrnehmen. Wenn das kleine soziale Netz der Seniorinnen und Senioren im grossen Netz der Dienstleistungen eingebettet ist. Wenn die intra- und intergenerationelle Arbeit erkannt, geschützt und gepflegt wird.



Quelle: Pro Senectute Kanton Solothurn, 2024

Wozu ein Altersleitbild?

Das Altersleitbild dient der Stadt Grenchen als Orientierungsrahmen für die Ausgestaltung der Themenfelder Alter und zeigt den strategischen und operativen Verantwortlichen die Schwerpunkte auf.

Das Altersleitbild soll zur Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Alter anregen.

Wie wird das Altersleitbild umgesetzt?

Die Alterspolitik ist ein Querschnittsthema und tangiert verschiedene Lebensbereiche, weshalb sowohl öffentliche und private Stellen involviert sind. Sowohl die zuständigen Verantwortlichen der Stadtverwaltung als auch die Akteurinnen und Akteure sind aufgefordert, auf der Grundlage des Altersleitbildes ihre Aufgaben in ihren Zuständigkeitsbereichen umzusetzen. Die Zusammenarbeit soll koordiniert und gepflegt werden.

2 Demographie Grenchen

Im Jahr 2023 lebten in Grenchen 18'540 Einwohnerinnen und Einwohnern¹. Davon sind 21.69%, 65 Jahre alt oder älter. Der durchschnittliche Anteil von Personen, die 65 Jahre und älter sind, liegt im Kanton Solothurn bei 20.82%² (2023) und schweizweit bei 19.20%³. Grenchen liegt leicht über dem kantonalen Altersdurchschnitt.

Das Bundesamt für Statistik ging in einer Einschätzung von 2020 davon aus, dass dieser Anteil im schweizerischen Durchschnitt bis 2045 auf 26% steigt.⁴ Weitere Daten zur demografischen Entwicklung sind in der Altersstrategie 2030 des Verbands Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) und der Versorgungsplanung Alters- und Langzeitpflege 2030 des Kantons Solothurn zu entnehmen.

3 Alterszielgruppen

Die Zielgruppen des «Alters» sollten unabhängig vom kalendarischen Alter in verschiedene Altersabschnitte unterteilt werden. Die Berücksichtigung der Alterszielgruppen bei der Planung von Informationen & Massnahmen im Altersbereich ist ein wichtiger Indikator, damit die Information am richtigen Ort ankommen.

Der Schweizer Altersforscher, François Höpflinger (<http://www.hoepflinger.com/fhtop/fhalter1.html>), beschreibt diese vier Phasen des Alterns wie folgt:

- 1. Späte Erwerbsjahre/junges Rentenalter – 1. Phase:** Der Übergang in die nachberufliche Phase zeichnet sich bereits vor dem Erreichen des 65. Altersjahres ab (u.a. aufgrund von Frühpensionierungen). In dieser Lebensphase sind die Kinder ausgezogen. Teilweise erleben die Menschen als Grosseltern erstmals eine familiäre Altersrolle. Sie werden zudem durch die Pflegebedürftigkeit und das Sterben der eigenen Eltern mit dem Altwerden konfrontiert. Diese Altersgruppe hat oft ein hohes verfügbares Einkommen.
- 2. Gesundes Rentenalter – 2. Phase:** Diese Phase ist sozialhistorisch neu. Viele Rentnerinnen und Rentner können von einem langen und gesunden Alter profitieren und diese Phase nach ihren eigenen Bedürfnissen gestalten und geniessen. Gesellschaftlich werden die Bemühungen verstärkt, gesunde ältere Menschen gezielt in die gesellschaftliche bzw. intergenerationelle Verantwortung einzubeziehen.

¹ Vgl. <https://so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungszahlen/>, Stand 31.12.2023 (aufgerufen 22.03.2024).

² Berechnet aus den obigen Bevölkerungszahlen per 31.12.2023 des Kantons Solothurn.

³ Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung.assetdetail.30489004.html>, S. 129, Stand 31.01.2024 (aufgerufen 22.03.2024).

⁴ Vgl. <https://dam-api.bfs.admin.ch/hub/api/dam/assets/13695287/master> S. 3 (aufgerufen am 25.12.2023)

3. **Fragiles Rentenalter – 3. Phase:** Die altersbezogenen Einschränkungen nehmen in dieser Phase zu und das selbstständige Leben wird zunehmend erschwert durch gesundheitliche Beschwerden und funktionale Einschränkungen (wie Hörverluste, reduziertes Sehvermögen, Gehschwierigkeiten). Es wird eine Anpassung der Alltagsaktivitäten erforderlich. Menschen im fragilen Lebensalter sind vermehrt auf externe Hilfe bei ausgewählten Alltagsaktivitäten angewiesen. Dazu gehören die Wohnumwelt und die vorhandenen Kompetenzen.
4. **Phase der Pflegebedürftigkeit – 4. Phase:** Nicht alle Menschen werden im Alter pflegebedürftig, aber im hohen Lebensalter steigt das Risiko funktionaler Pflegebedürftigkeit oder demenzieller Erkrankung stark an. Die Lebenssituation ist durch gesundheitlich bedingte Abhängigkeiten charakterisiert und Menschen sind in dieser Lebensphase selbst bei einfachen Alltagsaktivitäten auf Hilfe anderer Menschen angewiesen.

Leitsatz: Die Bevölkerung, die Behörden, die Organisationen, die Vereine und Wirtschaft sind für das Themenfeld Alter sensibilisiert und verfügen über ein differenziertes Altersbild. Älteren Menschen und ihren vielfältigen Anliegen und Lebensstilen wird offen und respektvoll begegnet.

4 Grundhaltungen Alter & Pfeiler der Lebensqualität

Die Grundhaltungen und Pfeiler der Lebensqualität bilden für das Themenfeld Alter einen Orientierungsrahmen und geben der Stadt Grenchen Sicherheit für die Ausgestaltung der Alterspolitik. Das Altersleitbild orientiert sich auch an den Grundlagen der WHO-Dokumente über die Rechte älterer Menschen⁵.



⁵ Vgl. <https://www.humanrights.ch/de/ipf/menschenrechte/alter/who-dokumente-rechte-aelterer-menschen>

4.1 Menschenwürde

Die Vielfalt des Alterns, das Recht auf Leben, Freiheit, Schutz und Sicherheit sollen gewürdigt werden. Ältere Personen werden respektvoll behandelt. Ihre Leistungen für die Gesellschaft und ihre Lebenserfahrungen werden anerkannt. Die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren soll gesichert sein, damit sie einen möglichst selbstbestimmten und unbeschwerten Lebensabend haben. Ältere Menschen haben das Recht auf ein gutes Leben.

Leitsatz: Grundhaltungen gegenüber den älteren Menschen sind bekannt und sichern die Rechte der älteren Menschen.

4.2 Normalitätsprinzip

Weder die absolute Gleichbehandlung noch eine übertriebene Sonderbehandlung älterer Menschen dienen als Orientierungsrahmen, sondern die Normalität, mit so viel Selbstorganisation wie möglich und so viel Unterstützung wie notwendig.

Leitsatz: Ältere Menschen nehmen am gesellschaftlichen Leben teil und bringen sich je nach ihren Möglichkeiten ein.

4.3 Geistige, psychische, körperliche Gesundheit

Die Gesundheit kann in jungen Jahren für das Alter vorbereitet und persönlich beeinflusst werden. Verschiedene gesundheitsfördernde Angebote sind bereitgestellt, damit ältere Menschen körperlich, psychisch und geistig gesund bleiben. Persönliche Kontakte sind wichtige Ressourcen, die auch zur Gesundheit beitragen. Ältere Menschen sollen hier auch ihre Eigenverantwortung und sich um ihre eigene Gesundheit kümmern.

Leitsatz: Ältere Menschen nehmen ihre Verantwortung für ihre Gesundheit wahr und können auf eine breite Angebotspalette zurückgreifen.

4.4 Digitale Teilhabe & digitales Wissen

Digitale Kenntnisse und der Zugang zum Internet sind für viele alltägliche Tätigkeiten unerlässlich. Mit der Befähigung in der Anwendung und der Kenntnis über die Gefahren sollen ältere Menschen bei den digitalen Möglichkeiten unterstützt werden, um den digitalen Graben zu minimieren. Der Kommunikationsweg bei wichtigen Informationen, über den analogen wie den digitalen Weg, sichert allen den Zugang zu Informationen. Es ist zu beachten, dass soziale Kontakte digital auch über Distanzen gepflegt werden können.

Leitsatz: Ältere Menschen nutzen digitale Angebote und kennen die Sicherheitsvorkehrungen, um sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen.

4.5 Selbständigkeit & Selbstbestimmung

Die eigenverantwortliche Vorbereitung auf das Alter ist ein wichtiges Präventionsinstrument. Die verschiedenen Dienstleistungen von Organisationen sollten bekannt sein, damit sie im Bedarfsfall genutzt werden können. Die soziale Einbettung fördert den Erhalt der Selbständigkeit und der Gesundheit im Alter. Beschwerden, welche durch den

normalen Alterungsprozess verursacht werden, können damit teilweise kompensiert werden und die Selbständigkeit bleibt erhalten.

Leitsatz: Ältere Menschen orientieren sich frühzeitig über die Altersthemen und pflegen ihre Gesundheit.

4.6 Soziale Integration

Das kleine Beziehungsnetz rund um den älteren Menschen ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität. Eingebettet sein und soziale Kontakte zu pflegen, minimiert oder verhindert die Vereinsamung und gibt Sicherheit.

Leitsatz: Ältere Menschen leisten ihren Beitrag, um in der Gemeinschaft integriert zu bleiben.

4.7 Sinnfindung & Weitergabe von Ressourcen & Wissen

Wenn ältere Menschen ihr Wissen und ihre Ressourcen einsetzen können, wird dies sinnstiftend empfunden und ist gleichzeitig gesundheitsfördernd und integrierend. Ältere Menschen betreuen Grosskinder oder betreuungs-/pflegebedürftige Angehörige: Sie engagieren sich beispielsweise in Schulen oder im Gesundheits- und Sozialbereich. Sie betätigen sich ehrenamtlich in Vereinen, in Kirchen und Religionsgemeinschaften, in der Politik oder im Umwelt- und Kulturbereich. Klare Rahmenbedingungen durch kompetente Begleitung und Wertschätzung von Seiten der Behörden und Organisationen sind die Grundlage, damit die Solidarität und die Mitwirkung gepflegt werden können.

Leitsatz: Rahmenbedingungen für ein Engagement sind bereitgestellt, damit sinnfindende Aufgaben wahrgenommen werden können.

4.8 Inter- und intragenerationelle Arbeit

Die Verbindung zur jüngeren Generation und der Austausch von Erfahrungswissen zwischen älteren und jüngeren Menschen bereichert gegenseitig. Zudem stärkt der Austausch den Zusammenhalt der Generationen. Die Solidarität zwischen den Generationen ist wichtig, damit das konstruktive nebeneinander intra- und intergenerationell gesichert wird. Generationenbeziehungen fördern differenzierte Vorstellungen des Alterns, der Toleranz und des solidarischen Handelns.

Leitsatz: Ältere und jüngere Generationen tauschen Wissen und Erfahrung aus und handeln solidarisch.

4.9 Solidarität & Mitwirkung

Solidarität wird über Kontakte, Gespräche und verschiedene andere Formen gelebt. Die Nachbarschaftshilfe fördert die Zusammengehörigkeit und bekommt im Alter eine wichtige Bedeutung, weil rasch kleine Hilfestellungen möglich sind und dadurch Sicherheit entsteht. Das Mitwirken in einem Gremium, einem Verein oder einer Organisation zum Nutzen für die Gesellschaft bedeutet für die älteren Menschen, dass sie integriert bleiben und ihr Wissen sinnstiftend weitergeben können.

Leitsatz: Ältere Menschen bringen sich ein, wirken je nach ihren Möglichkeiten mit und erfahren Wertschätzung.

4.10 Materielle Sicherheit

Die materielle Sicherheit im Alter ist über die drei Grundsäulen garantiert. Bei Finanzierungslücken kommen die dafür vorgesehenen Systeme zum Einsatz. Beratung & Information sind wichtige Dienstleistungen, um komplexe finanzielle Fragestellungen und Probleme zu klären.

Leitsatz: Ältere Menschen können auf Beratungs- und Unterstützungsangebote zurückgreifen.

5 Strategische Aufgaben Grenchen

Die Stadt Grenchen erfüllt die Grundversorgungspflicht für das Alter mit den drei Kernpartnern Alter, die ihren Sitz in Grenchen haben:

- Beratung & Information durch die Pro Senectute Fachstellen für Altersfragen
- Pflege und Betreuung ambulant: zu Hause durch die Spitex Grenchen
- Pflege und Betreuung stationär in den Alters- und Pflegeheimen

Grenchen weist bei den Altersaktivitäten ein reichhaltiges Angebot auf. Mit der eigens erstellten Broschüre «Älter werden in Grenchen» wurde ein Überblick über alle wichtigen Altersangebote mit den jeweiligen Kontaktadressen erstellt:

Link Broschüre: <https://www.grenchen.ch/senioren>

Die Verantwortlichen der Stadt Grenchen haben den Themenbereich Alter in den letzten Jahren sehr gut bewirtschaftet und diverse Aktivitäten für die ältere Generation umgesetzt, weshalb die Stadt Grenchen das Label Altersfreundliche Gemeinde von Pro Senectute erhalten hat.

Für eine wirkungsvolle Alterspolitik in Grenchen soll die Umsetzung des Altersleitbildes sowie die Nutzung der bestehenden Angebote und Systeme ein fester Bestandteil der behördlichen Altersarbeit sein und auf der strategischen, wie auch auf der operativen Ebene einen festen Platz einnehmen.

Die korrekte Versorgung der Seniorinnen und Senioren soll langfristig gesichert werden.

Ziele:

- Auf der strategischen Ebene sind die Themenfelder Alter eingebettet und die Kompetenzen zugewiesen.
- Auf der operativen Ebene ist in der Stadtverwaltung eine verantwortliche Person für die Themenfelder Alter mit den notwendigen Kompetenzen für die Koordination, Controlling und für die Vertretung der Stadt Grenchen in der Versorgungsregion beauftragt.

6 Operative Ziele & Massnahmen Grenchen

Die Stadt Grenchen hat ihre Altersfreundlichkeit im Jahr 2016 von Pro Senectute bemessen lassen. Die Bemessung basierte auf der Grundlage des „WHO-Age-friendly Cities framework“. Sie zielte auf die Ausstattung der Stadt Grenchen in den relevanten Altersthemen. Die Themenfelder öffentlicher Raum, öffentlicher Verkehr, Wohnen, Integration und Mitwirkung, Information und Kommunikation sowie Dienstleistungen wurden analysiert. Zudem konnten die Seniorinnen und Senioren bei den offenen Fragen Lob und Kritik anbringen. Die Stadt Grenchen hat wertvolle Hinweise erhalten, um Veränderungen und Verbesserungen vorzunehmen. Die Anregungen der Seniorinnen und Senioren wurden zum Teil schon umgesetzt oder wurden in diesem Altersleitbild berücksichtigt.

6.1 Handlungsfeld Wohnen

Die Wohnung ist ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für die Wohnqualität. Sowohl der Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind im Alter von zusätzlicher Bedeutung. Zugangstreppen, Schwellen, zu enge Türrahmen und ungünstige Gestaltung von Bad oder Küche werden mit zunehmendem Alter als grössere Hindernisse empfunden. Generationenübergreifendes Wohnen erfordert eine daran ausgerichtete Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Intimität und Abstand werden in Hausgemeinschaften gut erreicht und deshalb als vielversprechend eingeschätzt.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen unterstützt den langen Verbleib zu Hause und sichert diesen mit verschiedenen Angeboten.
- Ältere Menschen setzen sich mit ihrer Wohnform auseinander. Sie werden bei Veränderungen unterstützt.

Massnahmen:

- durch altersgerechte Wohnangebote in verschiedenen Variationen, auch für die kleinen Budgets
- durch Sensibilisierung der altersgerechten Umgestaltung des privaten Wohnraumes für das gebrechliche Alter
- durch Sensibilisierung von Eigenheimbesitzern zu einer altersgerechten Wohnveränderung
- durch attraktive Rahmenbedingungen für alternative Wohnformen
- indem die Baukommission Altersbauvorhaben das notwendige Gewicht gibt
- indem die Baukommission den Dialog mit Investoren für altersgerechte Bauweise pflegt
- indem gemeindeeigene Bauvorhaben geprüft und lanciert werden
- indem die raumplanerischen Steuermöglichkeiten aktiv wahrgenommen werden (Nutzungsplanung)

6.2 Handlungsfeld Soziale Integration & Partizipation

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft Tätigkeiten aus, die ihnen Sinn geben. Sie erleben Achtung & Respekt. Durch die Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen sowie die soziale Isolation minimieren.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen anerkennt den Wunsch von Seniorinnen und Senioren, sich in der Gesellschaft engagieren zu wollen und pflegt Wertschätzung.
- Ältere Menschen erleben soziale Integration und partizipieren je nach ihren Möglichkeiten.

Massnahmen:

- indem eine verantwortliche Person das Themenfeld Alter bewirtschaftet
- indem über die Webseite die Möglichkeiten eines Engagements in der Gesellschaft sichtbar gemacht wird
- indem die Verlinkung weitere Möglichkeiten eines Engagements in anderen Organisationen hergestellt wird
- indem die Stadt Grenchen die Personen der Freiwilligenarbeit ehrt
- indem generationenverbindende Angebote geschaffen werden
- indem die Nachbarschaftshilfe thematisiert und gestärkt wird
- indem die bestehenden Aktivitäten in Grenchen beibehalten werden

6.3 Handlungsfeld Mobilität & öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen wichtigen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Mobil eingeschränkte Menschen können im gut ausgestatteten öffentlichen Raum selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen. Wenn das Sturzrisiko minimiert ist, bedeutet dies sowohl für die älteren Menschen wie aber auch für das gesamte Gesundheitswesen ein Gewinn, persönlich und finanziell. Die Minimierung des Sturzrisikos bedeutet für eine Gemeinde eine ausreichende Beleuchtung, genügend Sitzbänke sowie fussgängerfreundliche Wege. Mit der Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten werden die Lebensqualität und die Pflege von sozialen Kontakten ausser Haus möglich. Der öffentliche Verkehr ermöglicht älteren Menschen, integriert und mobil zu bleiben, auch wenn sie kein Auto mehr haben, um weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen sorgt für ein lokales und auf Fernverkehr ausgerichtetes Verkehrsnetz. Sie sichert mit der barrierefreien Ausgestaltung des öffentlichen Raumes Sicherheiten auf Wegen und Plätzen.
- Ältere Menschen können sich in einem barrierefreien, sicheren öffentlichen Raum bewegen und wissen, wie sie mobil sein und bleiben können.

Massnahmen:

- indem genügend Sitzmöglichkeiten in der Stadt Grenchen bestehen
- indem die Begegnungsräume und Plätze über die Webseite bekannt gemacht werden
- indem der Zugang zu Toiletten sichergestellt ist
- indem der WC-Finder mit der Information gespiesen wird
- indem die Strassen-Übergänge bei Trottoirs passierbar gestaltet werden
- indem die Bushaltestellen überdacht sind
- indem auf die Mitfahrmöglichkeiten ausserhalb des Busnetzes aufmerksam gemacht wird

6.4 Handlungsfeld Information & Beratung

Die Verfügbarkeit von aktuellen und praktischen Informationen ist im Alter wichtig. Die Altersberatung wird durch Pro Senectute mit Sitz der Fachstelle für Altersfragen direkt in der Stadt Grenchen angeboten. Die Pro Senectute-Beratungsleistungen werden durch das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) teilsubventioniert, weshalb für die Gemeinden nur noch die Restkosten anfallen. Pro Senectute erbringt im Auftrag der Sozialregion auch Erwachsenenschutzabklärungen. Die subsidiäre Erbringung der Beratungsleistung zielt auf die bedarfsorientierte Erbringung der Leistung ab und schliesst immer auch die Eigenverantwortung der älteren Menschen mit ein. Sowohl die Beratung der Seniorinnen und Senioren wie auch die Beratung ihrer Angehörigen sind Teil des Beratungsangebots. Die Stadt Grenchen hat in Zusammenarbeit mit Pro Senectute eine Übersichtsbroschüre

«Älter werden in Grenchen» bereitgestellt, damit alle Angebote für das Alter gefunden werden können. Am Schalter der Stadtverwaltung ist der direkte Kontakt möglich und über die Webseite sind die verschiedenen Angebote abrufbar.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen hat Kenntnis über die Informations- & Beratungsangebote für die ältere Generation und leistet ihren Beitrag durch die Vermittlung.
- Ältere Menschen haben Zugang zu Beratungsangeboten.

Massnahmen:

- indem die Übersichtsbrochure «Älter werden in Grenchen» regelmässig aktualisiert und verbreitet wird
- indem die Vermittlungsfunktion an die verschiedenen Beratungsangebote am Stadt-Schalter gepflegt werden
- indem die Mitarbeitenden des Stadt-Schalters die Altersinformationen kennen, auflegen und vermitteln
- indem der Austausch und die Vermittlungsfunktion zur Fachstelle für Altersfragen in der Stadt gepflegt werden
- indem die Angehörigen von älteren Menschen auf Entlastungsangebote hingewiesen werden
- indem die Online-Plattform infosenior.ch auf der Gemeindewebseite verlinkt ist
- indem Altersberatung & Information von Pro Senectute vertraglich gesichert werden
- indem der Erhalt der AHV-Zweigstelle in der Sozialregion gesichert wird
- indem an Senioren- Informationsanlässen Alters-Fachvertretungen für Referate beigezogen werden

6.5 Handlungsfeld Gesundheitsförderung & Prävention

Gesundheitsförderliche Aktivitäten stärken die persönlichen Ressourcen und ein gesundes Verhalten der älteren Menschen. Die Verhaltensprävention betrifft körperliche, geistige, psychische, digitale, soziale und finanzielle Bereiche. Der Erhalt der Selbständigkeit und das gesunde Älterwerden wird dadurch gefördert. Beschwerden, die durch den normalen Alterungsprozess verursacht werden, können hinausgezögert und minimiert werden. Informationen darüber lassen ältere Menschen wissen, was sie selbst tun können und dienen damit der wirkungsvollen Prävention im Alter. Damit wird die Eigenverantwortung gefördert.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen leistet ihren Beitrag durch die Verbreitung der verschiedenen Angebote für die Unterstützung der körperlichen, geistigen, psychischen, digitalen, sozialen und finanziellen Gesundheit.
- Ältere Menschen nehmen die Selbstverantwortung für ihre Gesundheit wahr und können auf Beratung in Gesundheitsfragen zurückgreifen.

Massnahmen:

- indem Die Stadt die verschiedenen, gesundheitsfördernden Angebote auf der Webseite verlinkt
- indem am Stadtschalter wichtige Broschüren zu Altersfragen aufliegen
- indem die Stadt an Senioren-Informationsanlässen Fachreferate von Spezialisten einplant
- indem die Stadt an Seniorenehrungen Informationsbroschüren auflegt
- indem die Stadt sowohl analog wie auch digital publiziert
- indem die Stadt bei Einladungen und Versänden an die Zielgruppe Informationsbroschüren über die Gesundheit beilegt

6.6 Handlungsfeld Pflege & Betreuung

Im fragilen und gebrechlichen Alter sind ältere Menschen auf professionelle Dienstleistungen angewiesen.

Heimbereich: In der Versorgungsplanung 2030 des Kantons Solothurn ist Grenchen der Region Oberer Leberberg mit insgesamt 367 Heimplätzen festgelegt. Die minimale Platzzahl für die Region Oberer Leberberg wird bis 2030 jedoch bei 267 Heimplätzen festgelegt ([Verband Solothurner Einwohnergemeinden: Versorgungsplanung der Alters- und Langzeitpflege 2030 Kanton Solothurn \(vseg.ch\)](https://www.vseg.ch/Verband_Solothurner_Einwohnergemeinden_Versorgungsplanung_der_Alters-_und_Langzeitpflege_2030_Kanton_Solothurn_vseg.ch)). Die spezialisierte Pflege, Pflege der starken Gebrechlichkeit, Demensthemen, Palliative Care und Psychische Erkrankungen werden im stationären Bereich mehr Bedeutung bekommen und sollen künftig über die Versorgungsregionen überregional angeboten werden. Heime haben ideale Angebote für die 24h Tages- und Nachtstruktur, Pflege, Betreuung, Hotellerie.

Spitexbereich: Bei der ambulanten Versorgung ist in der Altersstrategie 2030 eine Verlagerung der leicht pflegebedürftigen Personen weg vom Pflegeheim in die ambulante Pflege vorgesehen, was bis 2030 zu einer Zunahme der Spitex-Pflegestunden um 56% führen wird. Für die Spitex heisst dies eine Steigerung bei den pflegerischen Angeboten mit den entsprechenden Fachpersonen. Durch Kooperationen zwischen der Spitex und den Altersheimen können Lösungen für die geplanten betreuten Alterswohnungen realisiert werden.

Intermediäre Versorgung: Die intermediäre Versorgung mit betreuten Alterswohnungen, Tagesstätten und Altersberatung wird mehr Gewicht erhalten. Ziel ist es, einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen resp. den Pflegeheimen eintritt hinauszuzögern. Deshalb sind Alterswohnungen ideal, die pflegerisch durch die Spitex betreut werden können und über den 24h-Pflegenotruf für den Notfall in der Nacht verfügen. Die

Kurzzeitaufenthalte im Heim, die Altersberatung mit der Klärung der Finanzierungsfragen und die Tagesstätten sind weitere intermediäre Angebote, die für die betreuenden und pflegenden Angehörigen als Entlastung in ihrer Aufgabe unterstützend sind.

Pflegende und betreuende Angehörige: Betreuende und pflegende Angehörige entlasten das Sozial- und Gesundheitswesen. Ältere Menschen können dabei Unterstützung leisten und/oder erhalten. Nimmt das Ausmass des Betreuungs- und Pflegebedarfs zu, ist es wichtig, dass die betreuenden und pflegenden Angehörigen durch weitere Angehörige und durch professionelle Anbieter unterstützt und entlastet werden. Betreuende und pflegende Angehörige benötigen sowohl am Tag wie auch in der Nacht Angebote, damit sie entlastet werden.

Ziele:

- Die Stadt Grenchen sichert die bestehenden Kernangebote, Beratung, Spitex, Alters- und Pflegeheime und fördert die Zusammenarbeit über Versorgungsmodelle zwischen ambulant und stationär mit Kooperationen.
- Ältere Menschen haben Zugang zu den ambulanten und stationären Dienstleistungsangeboten und erhalten ganzheitliche, qualifizierte Pflege und Betreuung bis zum Lebensende.

Massnahmen:

- Spitex Grenchen, Spitex mit Versorgungspflicht ist sichergestellt
- die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Grenchen sichert die künftige Entwicklung und liegt vor
- der 24h-Spitex-Pflegenotruf für pflegerische Notfallsituationen während der Nacht steht zur Verfügung
- Beratung durch Pro Senectute für die Klärung von Finanzfragen (Spitexkosten, Heimkosten, andere Kosten) ist sichergestellt
- Mahlzeitendienste stehen zur Verfügung
- Haushaltshilfe und Betreuung wird angeboten
- Fahrdienste werden angeboten
- Alterswohnungen stehen zur Verfügung
- Die betreuerischen Aufgaben in den Alterswohnungen werden über Kooperationen mit Spitex/Heimen gesichert
- Heimbetten (inkl. Kurzaufenthalte im Heim) stehen zur Verfügung
- eine Tagesstätte steht den älteren Menschen zur Verfügung
- die Broschüre «Älter werden in Grenchen» mit der Angebotsübersicht wird publiziert und abgegeben
- fachliche Austauschtreffen zwischen Fachleuten Alter & zuständigen Behörden-Mitglieder werden regelmäßig gepflegt

7 Zusammenfassung

Im vorliegenden Altersleitbild werden aktuelle Grundlagen, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Fachkompetenzen zusammengeführt.

Im Dokument sind sowohl die Grundlagen zum Erhalt der Lebensqualität im Alter wie auch die strategischen / operativen Ziele aufgeführt und die Zielerreichung wird beschrieben. Es weist zudem auf die diversen Aspekte hin, welche die Bewohnerinnen und Bewohner betreffen.

Die Altersstrategie 2030 der Solothurner Einwohnergemeinden VSEG empfiehlt die Verlagerung von der stationären auf die ambulante Pflege bei leichter bis mittlerer Pflegebedürftigkeit. Intermediäre Angebote sollen gestärkt und spezialisierte Pflege wie Demenz, Palliative Care und Sterbehospiz innerhalb der Versorgungsregionen organisiert werden. Die Alters- und Pflegeheime entlasten mittels Kurzaufenthalten und Tagesstätten die Angehörigen.

Bei der Entwicklung soll der Fokus auf den ambulanten Bereich, die Spitex sowie, bei Bedarf, den Bau von Alterswohnungen gelegt werden. Mittels Kooperationsvereinbarungen zwischen der Spitex und der Stiftung Alterssiedlung Grenchen hat die Stadt Möglichkeiten, bedarfsorientierte Lösungen zu realisieren.

Ein regelmässiger Austausch zwischen den «Fachpersonen Alter» und der Behörde stellt die Kommunikation sicher. Ziel ist, den Gestaltungs- und Umsetzungsprozess zu stärken.

Die Stadt übernimmt die strategische und operative Verantwortung für die Umsetzung des Altersleitbilds. Hierfür schafft sie eine entsprechende Stelle mit einem angemessenen Arbeitspensum.

8 Antrag Gemeinderat Grenchen

Das Altersleitbild bietet der Behörde einen Orientierungsrahmen bis ins Jahr 2030.

Die Arbeitsgruppe Altersleitbild Grenchen beantragt, das vorliegende Altersleitbild der Stadt Grenchen zu genehmigen.

Anhang 1 – Gesetzliche & fachliche Richtwerte

Die Stadt Grenchen kann im Sektor Alter auf verschiedene gesetzliche und durch die Stadt bereits durchgeführte Aktivitäten, umgesetzte Massnahmen und gut aufgestellte Altersangebote zurückgreifen.

Das Sozialgesetz des Kanton Solothurn regelt den Bereich Alter; Heime, Spitex, Beratung, Koordination usw. https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/831.1
Das Gesundheitsgesetz des Kanton Solothurn regelt diverse Bereich der Gesundheitsförderung usw. https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/811.11
Altersstrategie 2030 des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden VSEG. Altersstrategie Solothurner Einwohnergemeinden (vseg.ch)
Richtwerte Pflege ambulant und stationär Kanton Solothurn. Solothurner Versorgungsplanung Langzeitpflege 2030
Alters- und Pflegeheime Grenchen: <ul style="list-style-type: none">• Stiftung Alterssiedlung Grenchen: Alterszentrum Kastels, Alterszentrum Weinberg: www.azgrenchen.ch• Solviva Sunnepark Grenchen: www.solviva-care.ch• Y-Psilon Grenchen : www.y-psilon.ch Link Übersicht alle Heime Kanton Solothurn: GSA Gemeinschaft Solothurnischer Alters- und Pflegeheime - Home (altersheime-gsa.ch) Link Spitex mit Versorgungspflicht SO: Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS - Home (spitexso.ch) Link Sozialberatung Alter SO: https://so.prosenectute.ch/de/beratung.html
Information & Auskunft Stadt Grenchen: Die Information & Beratung über regionalen Ansprech- und Fachstellen für Altersfragen werden durch Pro Senectute sind regional eingerichtet und bewirtschaften ihre zugeteilten Bezirke. Im Sozialgesetz Art. 117, sind die gesetzlichen Empfehlungen dazu. Die Gemeinden profitieren hier von den Bundessubventionen (BSV) die Pro Senectute für die Information & Altersberatung erhält. Die Gemeinden haben mit Pro Senectute Leistungsvereinbarungen für dieses Leistungsfeld und entlasten damit ihre Sozialregionen. Beratung (prosenectute.ch) Link Senioren: Grenchen - Senioren Link Gesundheit: Grenchen - Gesundheitswesen Link Wohnen und Leben: Grenchen - Leben & Wohnen von A-Z
Der Fachbereich Alter und Pflege des Gesundheitsamtes des Kantons Solothurn, hat die medizinische und pflegerische Versorgung abgebildet mit: Spitäler, Heime, Spitex, Tagesstätten, Beratung, Demenz, Palliative Care, elektr. Patientendossier, Care-Migration, Umsetzung Pflegeinitiative, Sucht usw., sind hier hinterlegt: https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/gesundheitsamt/behandlung-und-pflege/

Die Gesundheitsförderung im Alter will die Gesundheit, Mobilität, soziale Teilhabe und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu fördern und damit eine Pflegebedürftigkeit zu verhindern. Dies ist möglich, wenn die älteren Menschen psychisch gesund bleiben, sich regelmäßig bewegen und sich gesund ernähren.

<https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/gesundheitsamt/gesundheitsfoerderung/gesundheitsfoerderung-im-alter/>

Link zu Hebsorg: hebsorg.ch | [HEBSORG](https://hebsorg.ch/)

Die kantonale Koordinationsstelle Alter wird durch Pro Senectute im Auftrag des Kantons (Gesundheitsamt) geführt. Gesetzliche Regelung siehe im Sozialgesetz Art. 118. Die Fachberatung der Gemeinden in Altersfrage, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie Altersprojekte gehören zum Leistungsauftrag.

<https://so.prosenectute.ch/de/koordinationsstelle-alter.html>

Die Freiwilligenarbeit ist im Sozialgesetz Art. 59, geregelt und zielt darauf, die Ressourcen des Freiwilligenengagement zu koordinieren.

https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/831.1

[Link zu Freiwilligenarbeit Stadt Grenchen: Grenchen - Freiwilligenhilfe](#)

[Link zu Kastels: https://www.azgrenchen.ch/Jobs/Freiwillige-Helfende/PitSJ/](https://www.azgrenchen.ch/Jobs/Freiwillige-Helfende/PitSJ/)

[Link zu Kirchen: Grenchen - Freiwilligenhilfe](#)

[Link zu: https://so.prosenectute.ch/de/ihr-einsatz.html](https://so.prosenectute.ch/de/ihr-einsatz.html)

[Link zu SRK: Freiwillig engagiert | SRK-Solothurn \(srk-solothurn.ch\)](#)

[Link zu Benevol: Allgemein: Benevol](#)

[Link zu Palliative Care: Palliative Care Kanton Solothurn - Home](#)

[Link zu pallianet: Verein palliativeCare Bettlach & Umgebung](#)

Die Budget- und Schuldenberatung ist im Sozialgesetz Art 2, geregelt. Die Gemeinde beauftragen geeignete Organisationen mit diesen Aufgaben; https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/831.1

Link Schuldenberatung: Schuldenberatung – Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn (schulden-ag-so.ch)

Die Themen Kriminalität & Gewalt werden vom Kanton SO und der Polizei bewirtschaftet.

<https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/praevention/>

Anhang 2 – Handlungsfelder Altersstrategie

Altersstrategie VSEG & Versorgungsplanung 2030

Das Thema «Alter» umfasst deutlich mehr Themenbereiche als nur Pflege und Betreuung. Als konzeptioneller Rahmen für die Altersstrategie 2030 des VSEG wurde das Modell der Weltgesundheitsorganisation WHO für altersfreundliche Städte herangezogen. Es wurden **sechs Handlungsfelder** der WHO bearbeitet. <https://www.who.int/activities/creating-age-friendly-cities-and-communities>. Der Bereich Pflege & Betreuung wurde mit der solothurner Versorgungsplanung 2030 separat erhoben und löste die bestehende Heimplanung ab.

Altersstrategie 2030 VSEG



[Altersstrategie Solothurner Einwohnergemeinden \(vseg.ch\)](https://www.vseg.ch)

[Solothurner Versorgungsplanung Langzeitpflege 2030](#)

Anhang 3 – Demographie

Altersstruktur Grenchen 2023

Alter	00-19	20-39	40-64	65-79	80+
Anzahl	3'347	4'920	6'252	2'772	1'249
Anteil	18.05%	26.54%	33.72%	14.95%	6.74%

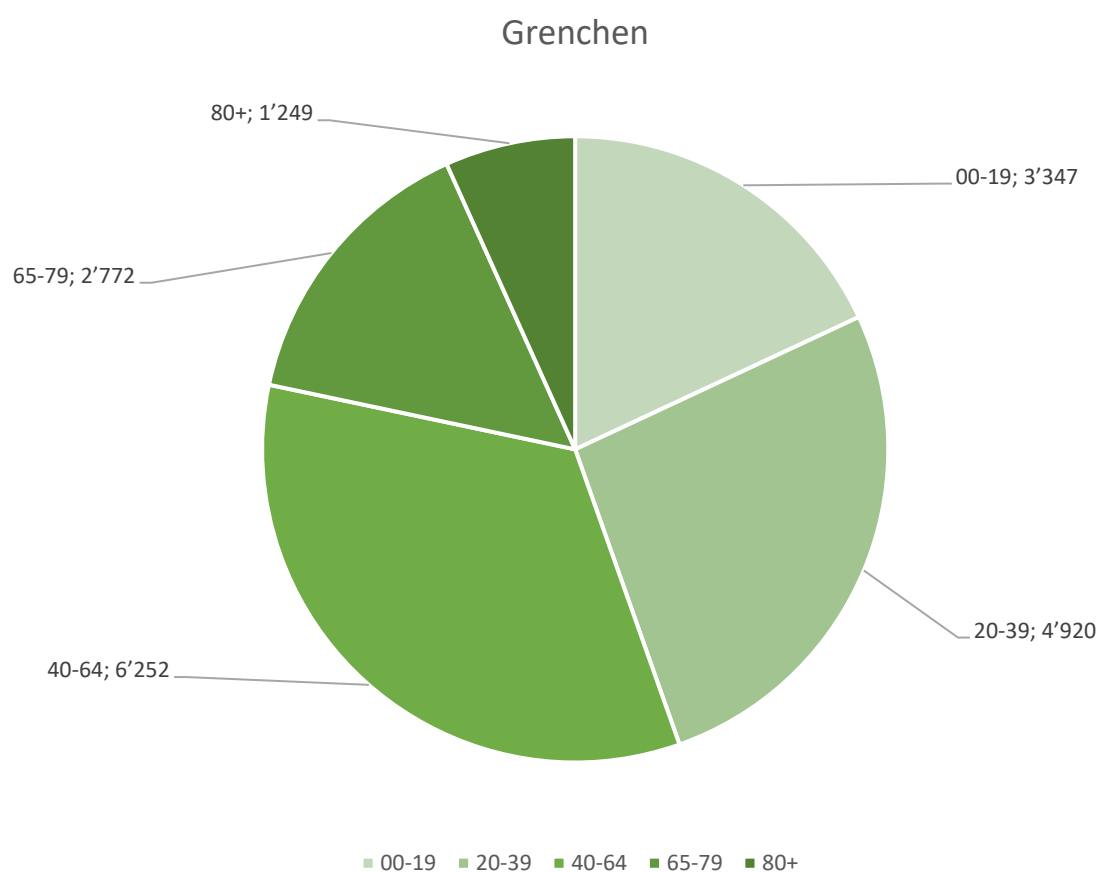
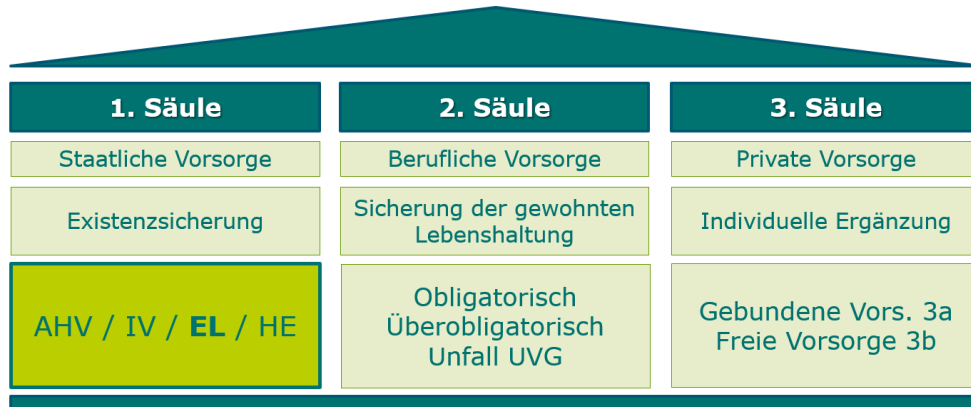


Tabelle 1: Entwicklung der Bevölkerungszahlen der über 65-jährigen im Kanton Solothurn, Quelle: Amt für Finanzen, Kanton Solothurn

Anhang 4 – Altersvorsorge

Die Altersvorsorge in der Schweiz *Das 3-Säulen-Modell*



Quelle: Pro Senectute Kanton Solothurn, 2024

Anhang 5 – Aufgaben Alter Stadtverwaltung

Die strategische und operative Verantwortlichkeit sollte in der Stadtverwaltung eingerichtet werden, damit der Altersbereich in der Stadt Grenchen koordiniert und überwacht wird sowie die Vertretung in der neuen Versorgungsregion Alter wahrgenommen werden kann. Vorschlag der Aufgabengliederung als Orientierungsrahmen für die Koordination Alter in der Stadtverwaltung Grenchen:

- Vorbereitung der Legislatur-Ziele Alter zu Händen des Gemeinderates
- Überblick die demographische Entwicklung. Ziel ist eine angemessene Balance zwischen dem demographischen Anteil an älteren und jüngeren Einwohnerinnen und Einwohnern. Als Orientierungsrahmen dienen die kantonalen und schweizerischen Richtwerte.
- Überwachung der Finanzmittel Alter, korrekte Bereitstellung der Mittel, Budgetanträge zur Sicherung der Soll-Ausstattung Alter zu Händen des Gemeinderates.
- Übersicht der Kooperationen und Vereinbarungen mit den Kernpartnern Alter (Spitex, Pro Senectute- Beratung, Heime) und deren Berichterstattungen,
- Übersicht über die Kommunikationskanäle intern (Webseite, Broschüren) sowie die Pflege der fachlichen Vernetzung zwischen den Kernpartnern Alter.
- Pflege der Zielgruppen Alter, entsprechend den vier fachlichen Altes-Kategorien. Späte Erwerbsjahre, gesundes, fragiles und gebrechliches Alter, damit die Zielgruppen bedarfsgerecht informiert werden können.
- Pflege der Personengruppe, die sich im gesunden Rentenalter befindet mit dem Ziel diese Wissens- und Zeitressourcen in Grenchen einzubinden.

Anhang 6 – Ist-Ausstattung Alter Grenchen

Aktivitäten in Grenchen für die ältere Generation

Seit jeher:

Senioren Geburtstagsfeiern ab dem 90. Lebensjahr

Senioren Geburtstagsfeiern zusammen mit Regierungsrat ab 101. Lebensjahr

Seniorenanlässe ab dem 75. Altersjahr

2016: Bemessung der Altersfreundlichkeit Grenchen & Informationsanlass Stadttheater Grenchen

2016: 1. Auflage, Broschüre «älter werden in Grenchen»

2021: Livestream im Parktheater Grenchen; Link: [Leben und Wohnen in Grenchen – YouTube](#)

2021: Café 70plus, Mai/August/Oktober, Link: [Café 70 plus - Leben und Wohnen in Grenchen -YouTube](#)

2022: Projektstart, zämegoloufe: <https://www.xn--zmegoloufe-q5a.ch/>

2022: Broschüre «älter werden in Grenchen», Link: [pro_senectute-grenchen-gzd.pdf](#)

2023: Label Stadt Grenchen als altersfreundliche Gemeinde durch Pro Senectute und den Kanton Solothurn

Wohnen zu Hause

Alterswohnungen:

- 50 Wohnungen, Girardplatz
- 25 Wohnungen, Senioren Residenz
- 36 Wohnungen Sunnepark
- 30 Alterswohnungen Kastels
- In Planung:
- 40 Neubau Alterswohnungen Kastels
- 72 Generationenwohnungen Belano

Beratung & Information

Auskunft, Information, Vermittlung von Dienstleistungen:

- Stadtverwaltung, Grenchen
- Information & Auskunft, Grenchen
- Online Plattform infosenior

Beratung:

- AHV-Zweigstelle, Grenchen
- Beratung & Finanzhilfe Pro Senectute Kanton SO, Grenchen
- Budget- und Schuldenberatung, Schuldenberatung AG/SO
- Demenzberatung & DemenzLeben, Alzheimervereinigung Kanton SO, Olten
- Sozialberatung, Soziale Dienste Oberer Leberberg, Grenchen

Integration & Mitwirkung

Koordination durch Standortförderung Grenchen: <https://www.grenchen.ch/departemente/1780>

Senioren Bühne: <https://iris-minder.ch/seniorentheater/>

Stadtbibliothek: <https://www.grenchen.ch/bibliotheken/5399>

Aktivitäten der Kirchen, Seniorenanlässe, Mittagsclub, Frauezmorge: <https://www.greberef.ch/>

Engagement sind bei der Stadt Grenchen, Spitex, Heime, Pro Senectute, Kirchen, Schulen, SRK erwünscht

Gesundheitsförderung & Prävention

Webseite der Stadt Grenchen:

<https://www.grenchen.ch/index/M>

Projekt «zäme go loufe»:

<https://www.xn--zmegolaufe-q5a.ch/grenchen>

Bewegungspatenschaften:

<https://so.prosenectute.ch/de/hilfen/bewegungspatenschaft.html>

Café Balance:

<https://so.prosenectute.ch/de/freizeit/kurse.html>

Bildungskurse Pro Senectute:

<https://so.prosenectute.ch/de/freizeit/kurse.html>

Wanderangebote:

<https://www.outdooractive.com/de/>

Senioren-Tennis:

<https://www.solothurntennis.ch/seniorentennis-50/fortgeschrittene-bis-turnierspieler>

Hebsorg, Psychische Gesundheit:

<https://www.hebsorg.ch/>

Palliative Care

[Palliative Care Kanton Solothurn - Home](#)

Selbsthilfegruppen:

<https://www.selbsthilfesolothurn.ch/home>

Volkshochschule:

<https://www.vhs-grenchen.ch/>

Seniorenuniversitäten:

<https://www.seniorenuni.unibe.ch/>

Vereine Grenchen:

<https://www.vereinsverzeichnis.ch/vereine-kanton/category/solothurnleberngrenchen>

Mobilität & Öffentlicher Raum

Öffentliche WC:

Marktplatz, «nette Toilette»: Hotel-Restaurant Passage, Marktplatz; Restaurant Parktheater

Öffentlicher Verkehr:

SO!Mobil, Mobilitätsprogramm Beratung & Unterstützung, Busnetz in der Stadt Grenchen, SBB-Anbindung Grenchen Süd und Grenchen Nord

Öffentlicher Raum:

Markplatz, Bahnhof-Süd; Bahnhof-Nord, Freilichtspielplatz Eichholz: [Grenchen - Theater](#), Feuerstellen: [Grenchen - Familienfeuerstellen](#), Spielplätze: [Grenchen - Spielplätze](#)

Öffentliche Angebote:

Bibliothek [Grenchen - Stadtbibliothek Grenchen](#), Freizeit & Sport: [Grenchen - Freizeit und Sport](#), Kulturleitbild [Grenchen - Kultur](#), verschiedene Angebote: [Grenchen - Museen](#), Räume zum mieten [Grenchen - Räume zu vermieten](#)

Pflege & Betreuung ambulant und stationär

Pflege zu Hause:

- Spitex Grenchen mit Versorgungspflicht, Grenchen
- Palliative Care SO
- Freiberufliche Spitex, AG/SO

Haushilfe/Betreuung

- Spitex Grenchen, Hauswirtschaft/Betreuung
- Aktiv Haushilfedienst Pro Senectute, Hauswirtschaft/Betreuung
- Spitex privée, ASPS-home
- Entlastungsdienst für pflegende Angehörige SRK
- Entlastungsdienst – Aargau-Solothurn
- Verein Anemonen

Digitale Hilfe:

- Digitale Hilfestellungen, Pro Senectute, online im Alltag

Mahlzeitendienst:

- Spitex Grenchen
- CasaGusto Pro Senectute

Fahrdienst:

- SRK-Fahrdienst
- Invamobil Fahrdienst
- Rolli Taxi
- Verein Anemonen

Heimplätze in Grenchen:

- 80 Heimplätze Alterszentrum Kastels
- 93 Heimplätze Alterszentrum am Weinberg
- 117 Heimplätze Solviva Sunnepark
- 18 Y-Psilon, Demenzorientierte Pflege

Tagesstätten:

- Uszyt